

Niederschrift

über die 12. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Sozialausschusses am Donnerstag, 20.06.2024 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Anne Kathrin Stroth SPD

stell. Vorsitz

Frau Marianne Münnich Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder

Herr Martin Falke	CDU
Herr Philip Razum	CDU
Herr Kevin Peter Schneider	CDU
Herr Jörg Brandenburg	CDU
Frau Dagmar Hebestreit	SPD
Herr Hans-Jürgen Weber	SPD
Herr Abdullah Dogan	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Dr. Andrea Grunert	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Marlon Buchholz	AfD

Sachkundige Bürger/innen

Frau Monika Grünke-Klapdor	CDU
Herr Lars Gramm	SPD
Frau Dörthe Dylewski	FDP
Frau Claudia Beier	BÜRGERAKTION

Beratende Mitglieder

Frau Malin Schmidt	SPE Mühle
Herr Detlef Recha	Arbeiterwohlfahrt - Orts-
verein Hilden	
Herr Franz-Josef Verhalen	Allianz für Hilden

Beiräte

Frau Beate Röding	Seniorenbeirat
Frau Dagmar Volmer	Behindertenbeirat

Gäste

Herr Hubert Bader	SKFM Hilden e. V.
Herr Adrian Pfalzgraf	GreenAdapt

Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Sönke Eichner	Stadt Hilden
Frau Andrea Funke	Stadt Hilden
Frau Sonja Ockenfeld	Stadt Hilden
Herr Dirk Schatte	Stadt Hilden
Frau Anja Voß	Stadt Hilden

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Hitzeaktionsplan
WP 20-25 SV 50/077
- 3 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Sozialausschusses Stand Juni 2024
WP 20-25 SV 50/074
- 4 Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 16.03.2023:
Einberufung eines Runden Tisches zum Thema bezahlbarer Wohnraum/ Wohnraumnotfallhilfe
WP 20-25 SV III/059/1
- 5 Jahresbericht 2023 Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM) Hilden e.V. - Schuldnerberatung
WP 20-25 SV 50/069
- 6 Sachstandsmitteilung Mietspiegel Stadt Hilden
WP 20-25 SV 50/070
- 7 Fachdienst Beistandschaften - Aufgaben und Sachstandsbericht 2023
WP 20-25 SV 50/073
- 8 Quartiersentwicklung Hilden West
WP 20-25 SV 51/275
- 9 Sachstand Integration
WP 20-25 SV 51/279
- 10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
- 11.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Gestaltung städtischer Printmedien

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Rm Stroth/SPD, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Sie stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

Änderungen zur Tagesordnung

Vorsitzende Rm Stroth/SPD schlug vor, den Tagesordnungspunkt 2 „Hitzeaktionsplan“ zu Kenntnis zu nehmen und eine Beschlussfassung im Umwelt- und Klimaausschuss am 05.09.2024 zu beraten. Des Weiteren werden die Fallzahlen „Asyl“ unter dem Tagesordnungspunkt 10 „Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen“ mündlich mitgeteilt.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde meldete sich niemand.

1 Befangenheitserklärungen

Es erklärte sich niemand für befangen.

2 Hitzeaktionsplan

WP 20-25 SV
50/077

Herr Pfalzgraf, Vertreter der Firma GreenAdapt, stellte sich vor und präsentierte den Hitzeaktionsplan der Stadt Hilden.

Rm Buchholz/AfD fragte, wie können die Temperaturen Hildens von 1881, 1952 und 2024 verglichen werden. Die Anzahl der Messstationen sowie die technische Weiterentwicklung habe sich in dieser Zeitspanne sicherlich verändert. Konkrete Messzahlen können demnach nicht zur Verfügung stehen, er bat daher um eine wissenschaftliche Erklärung. Des Weiteren wolle er wissen, ob auch eine Messstation in Hilden vorhanden sei.

Herr Pfalzgraf/GreenAdapt antwortete, dass die Daten vom Land NRW zur Verfügung gestellt wurden. Das Land NRW habe einen Klimaatlas, ein kartografisches System, welches Auskunft über die Messdaten liefert und dann die Hitzeverteilung der umliegenden Flächen schätzt. Eine Messstation in Hilden sei ihm nicht bekannt, dennoch gebe es eine Klimaanalysekarte, die von einem anderen Planungsbüro GEO-Net vom Kreis Mettmann erstellt wurde. Dort sei ersichtlich, wo in Hilden die hitzebelasteten Gebiete seien und die Zusammenhänge aufgrund der Bebauungsgebiete liegen. Ebenso sei dort aufgeführt, wo die kühleren Gebiete liegen und zu einer Erholung der Hitzebildung beitragen.

Vorsitzende Rm Stroth/SPD lies über die Änderung des Beschlussvorschlages, die Sitzungsvorlage zunächst zur Kenntnis zu nehmen und im Umwelt- und Klimaausschuss am 05.09.2024 eine Beschlussfassung vorzunehmen, abstimmen.

Anmerkung der Schriftführung:

Der Vortrag der Firma GreenAdapt ist als Anlage beigefügt und somit Bestandteil dieser Niederschrift.

Der Sozialausschuss nahm den präsentierten Hitzeaktionsplan für die Stadt Hilden zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis Kenntnisnahme:

Einstimmig beschlossen.

3	Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Sozialausschusses Stand Juni 2024	WP 20-25 SV 50/074
---	--	-----------------------

Der Sozialausschuss nahm den nachfolgenden Sachstand zur Beschlusskontrolle seines eigenen Gremiums zur Kenntnis.

4	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 16.03.2023: Einberufung eines Runden Tisches zum Thema bezahlbarer Wohnraum/ Wohnraumnotfallhilfe	WP 20-25 SV III/059/1
---	--	--------------------------

Rm M. Münnich/Bündnis 90/Die Grünen stellte fest, dass Hilden viel zu wenig sozialen Wohnraum aufweise. Laut Sitzungsvorlage sei das Interesse, sozialen Wohnraum auszubauen dennoch gegeben, weshalb die Stadt Hilden hier ansetzen und eine Möglichkeit schaffen solle. Die städtische Wohnungsgesellschaft (WGH) schien kein großes Interesse daran zu haben, Personen oder Familien mit Vermittlungshemmnissen aufzunehmen und zu unterstützen. Hier wünsche sich ihre Fraktion, dass die WGH die SPE-Mühle unterstütze und eine engere Zusammenarbeit angestrebt werden solle. Des Weiteren sei die Obdachlosigkeit eher steigend, als fallend. Dennoch solle bedacht werden, dass die Unterbringung und Versorgung der obdachlosen Menschen ebenfalls eine Auswirkung auf den städtischen Haushalt habe und ob eine zukunftsorientierte Begleitung nicht zielführender sei. Sie fragte, welche finanziellen Auswirkungen die Unterstützung und Unterbringung obdachloser Menschen für die Stadt Hilden aufweise. Die Fortführung eines Runden Tisches sei daher nicht sinnvoll, jedoch eine neue Positionierung von Politik und Verwaltung müsste angestrebt werden.

1. Beigeordneter Eichner antwortete, dass die Sitzungsvorlage aufzeige, wie umfangreich dieses Thema sei. Daher bedarf es hier einer personellen und finanziellen Rahmenklärung. Dennoch sei es auch im Interesse der Stadtverwaltung, die aktuelle Situation zu verbessern und werde den Ausschuss über den weiteren Verlauf in Kenntnis setzen.

Frau Schmidt/SPE-Mühle gab zu bedenken, dass eine Zahlenaufstellung der Investitionen und Ausgaben keinen genaueren Hinweis darauf geben könnten, welche Investitionen auf lange Sicht gesehen vermieden werden könnten. Daher biete die SPE-Mühle der Stadtverwaltung an, einen Vortrag zu diesem Thema zu halten, um aufzuzeigen, welche Belange in der Prävention zukünftig eine wichtige Rolle spielen sollte. Es müsse vor der Obdachlosigkeit eingegriffen und unterstützt werden.

Rm M. Münnich/Bündnis 90/Die Grünen bat um die Einbindung der Politik in dieser Angelegenheit. Zu bedenken sei, dass die Politik die Maßnahmen beschließen müsse und eine frühzeitige Einbindung daher sinnvoller sei.

Antragstext:

Die Verwaltung richtet in Zusammenarbeit mit der SPE-Mühle zeitnah einen Runden Tisch zum Thema „bezahlbarer Wohnraum/ Wohnraumnotfallhilfe“ ein.

Eingeladen werden sollen alle zu diesem Themenfeld in Hilden arbeitenden Vereine, Verbände und Organisationen, sowie alle in Hilden tätigen privatrechtlichen und gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften.

Ergänzende Fragen vom 09.04.2024 zur Sitzungsvorlage WP 20-25 SV III/59

Vielen Dank für die Stellungnahme der Verwaltung zu unserem Antrag. Für unsere Fraktion haben sich aus der Vorlage nach Fragen ergeben, um deren schriftliche Beantwortung wir bitten:

1. Warum wurden nur der Bauverein Hilden e.G., der WGH, die Rheinische Wohnbau GmbH und die LEG-Immobilienengruppe kontaktiert bzw. eingeladen?
2. Ist beabsichtigt, auch zu den anderen großen Anbietern (z.B. Vonovia) noch Kontakt aufzunehmen?
3. Stellungnahme Bauverein: Was heißt konkret, „die städtischen Vorgaben seien zu starr“ und welche zusätzlichen Sicherheiten fordert der Bauverein bei einer Vermietung an einen „problematischen“ Mieterkreis?
4. WGH: Welche städtebaulichen Bedingungen erachtet die WGH für Bauherren als günstig? Trainingswohnungen. Die Verwaltung lehnt die Anmietung von Trainingswohnungen aus Kostengründen ab.
5. Welche zusätzlichen Mietkosten im Vergleich zu den Kosten für die Unterbringung in einer Notunterkunft entstehen für die Stadt, zumal in der Regel von einer Übernahme oder Teilübernahme der Mietkosten durch das Job-Center oder durch Wohngeldzahlungen auszugehen ist?
6. Sind Untermietverträge seitens der Stadt Hilden als Hauptmieter möglich?
7. Auch in den Notunterkünften findet eine sozialpädagogische Begleitung statt. Wie begründet daher die Verwaltung den hohen Mehraufwand von 33.000 €/Jahr?

Abstimmungsergebnis:

Antrag wurde für erledigt erklärt.

5	Jahresbericht 2023 Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM) Hilden e.V. - Schuldnerberatung	WP 20-25 SV 50/069
---	---	-----------------------

Rm Buchholz/AfD fragte, wie es zu erklären sei, dass sich die Fallzahlen seit 2015 bis 2023 verringert haben. Des Weiteren bat er um Auskunft, wie viele Schuldnerberater der Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM) Hilden e.V. derzeit beschäftigte.

Herr Bader/SKFM antwortete, dass in der spezialisierten Schuldnerberatungsstelle aktuell vier ausgebildete Fachkräfte im Bereich der Insolvenzberatung beschäftigt seien. Der Rückgang der Fallbearbeitungen sei nur minimal zurückgegangen. Im Jahr 2015 wurden 468 Fälle angenommen und 2023 seien 453 Fälle bearbeitet worden. Der Umfang der Beratungen sei von Fall zu Fall unterschiedlich und bedarf demnach individuelle Zeitrahmen. Die Anzahl der Kurzberatungen sei gestiegen.

Rm Dogan/Bündnis 90/Die Grünen sei aufgefallen, dass die Inanspruchnahme der Schuldnerberatung tendenziell steigend sei. Da die Energiepreiskrise und die Inflation leicht rückläufig seien, bat er um eine Prognose für 2024.

Herr Bader/SKFM teilte mit, dass der SKFM viele Anfragen zu Energiehilfen 2023 erreicht habe. Es wurde ein Soforthilfefonds eingerichtet, welcher schnell aufgebraucht war. Daher wurde eine erneute Aufstockung des Soforthilfefonds vorgenommen. Schätzungsweise werden die Fallzahlen bleiben. Er erläuterte, dass eine Aufstockung des Personals eine Verkürzung der Wartezeit zur Folge haben würde.

Der Sozialausschuss nahm den Jahresbericht 2023 des SKFM Hilden e.V. zum Angebot der Schuldnerberatung zur Kenntnis.

6 Sachstandsmitteilung Mietspiegel Stadt Hilden

WP 20-25 SV
50/070

Der Sozialausschuss nahm den Sachstand zum Mietspiegel der Stadt Hilden zur Kenntnis. Der Bürgermeister ordnet die Erstellung eines einfachen Mietspiegels gemäß Mietspiegelverordnung in der aktuell gültigen Fassung an.

7 Fachdienst Beistandschaften - Aufgaben und Sachstandsbericht
2023

WP 20-25 SV
50/073

Rm Buchholz/AfD fragte, wie die Stadtverwaltung die Eltern und ihre Neugeborenen über die zahlreichen Angebote informiere. Er sei vor Kurzem Vater geworden und habe noch keine Informationen erhalten.

Frau Voß/Verwaltung teilte mit, dass die Eltern und Neugeborenen im Rahmen der Babybegrüßungen erste Informationen zu Angeboten erhalten. Der Besuch sei freiwillig, die Informationen werden unabhängig von dem Begrüßungsbesuch zur Verfügung gestellt. Je nach Aufkommen, dauert die Bearbeitung einige Wochen.

Der Sozialausschuss nahm den Bericht über den „Fachdienst Beistandschaften“ - Aufgaben und Sachstand 2023 zur Kenntnis.

8 Quartiersentwicklung Hilden West

WP 20-25 SV
51/275

Frau Voß/Verwaltung ergänzte, dass die Stadtverwaltung bereits angefangen habe, die ersten Quartiersgespräche zu führen. Der Arbeitskreis habe zunächst in einem Austausch Erwartungen, Ziele und Wünsche abgefragt. Im Fokus stehen die Übergangsbegleitung, die Verkehrssicherheit, die Vernetzung im Stadtteil, wer macht was und Informationsgewinnung. Der nächste Arbeitskreis werde im Hildener Norden stattfinden. Dem Ausschuss wird regelmäßig Bericht erstattet.

Der Ausschuss nahm den Sachstandsbericht zur Quartiersentwicklung im Hildener Westen zur Kenntnis.

9 Sachstand Integration

WP 20-25 SV
51/279

Der Integrationsrat und der Sozialausschuss nahmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Frau Voß/Verwaltung berichtete, dass die Fallzahlen im Bereich Asyl um 6 Neuzuweisungen (838 Personen) angestiegen sei. Zukünftig werde ihr Amt auch über minimale Veränderungen berich-

ten.

1. Beigeordneter Eichner bot an, dass die stationäre Einrichtung der Graf Recke Stiftung an der Hochdahlerstraße vorgeschlagen habe, einen Ausschuss vor Ort stattfinden zu lassen. Er bat die Mitglieder um Rückmeldung und informierte, dass vor Ort kein WLAN zur Verfügung stehe, weshalb die Sitzungsvorlagen im Vorfeld runtergeladen werden müssen.

11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

11.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Gestaltung städtischer Printmedien

Rm M. Münnich/Bündnis 90/Die Grünen verlas folgenden Antrag:

„Antrag:

Flyer, Veranstaltungshinweise, Programme und sonstige Printmedien der Stadt Hilden werden zukünftig nicht mehr in grau, sondern in schwarz gedruckt. Für farbliche Hervorhebungen ist eine hohe Farbintensität zu wählen. Die Schriftgröße soll mindestens 12 betragen.

Begründung:

Für älteren Mensch und Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung ist es sehr schwer, graue Schrift zu lesen. Bei hohem Lichteinfall wird dies fast unmöglich.

Hilden macht sich auf den Weg zur „inklusiven Stadt“. Eine entsprechende Gestaltung der Printmedien ist ein Schritt in die richtige Richtung und auch bei einer angespannten Haushaltslage schnell umsetzbar.

(Als Positivbeispiel weisen wir auf den Flyer zum Senioren-Medien-Tag am 07. Juni 2024 hin. Lediglich die Schriftfarbe wäre hier zu ändern).“

Anmerkung der Schriftführung:

Der Antrag wird seitens des Bürgermeisterbüros bearbeitet.

Ende der Sitzung: 17:52 Uhr

/ Datum
Anne Kathrin Stroth
Vorsitzende

Sonja Ockenfeld / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / Datum
Bürgermeister

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter